

Aktionsbündnis für Insekten (ABI) im Rhein-Kreis Neuss

Sachstand 2023

nach 5 Jahren

Berichtersteller:
Dipl.-Ökologe Helmut Kessler



Aktionsbündnis für Insekten (ABI) im Rhein-Kreis Neuss

Im Mai 2019 unterzeichneten die Bürgermeister*innen der acht kreisangehörigen Kommunen die **Deklaration „Aktionsbündnis für Insekten im Rhein-Kreis Neuss“ (ABI)** und erklären darin:

„Der Einsatz für den Erhalt und die Förderung der Insektenvielfalt und der Insektenhäufigkeit ist für die Städte und Gemeinden und den Rhein-Kreis Neuss eine aktuelle Herausforderung und hat für die unterzeichnenden Kommunen eine hohe Bedeutung bei Entscheidungsprozessen. Die Kommunen setzen sich dafür ein, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Maßnahmen im Sinne der Erhaltung und Förderung der Insektenvielfalt und der Vorkommen von Insekten zu ergreifen.

Gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss werden Wege gesucht, die Insektenvielfalt und Insektenvorkommen zu fördern und zu entwickeln. In diesem Bündnis sollen Erfahrungen und Strategien zum Thema Insektenschutz und Entwicklung von Lebensräumen für Insekten ausgetauscht und gemeinsame Wege zur Umsetzung von Maßnahmen und in der Öffentlichkeitsarbeit gefunden und begangen werden.“

Wir begleiten diesen Prozess seit 2019 mit Ortsterminen, Workshops und jährlichen Sachstandsberichten.

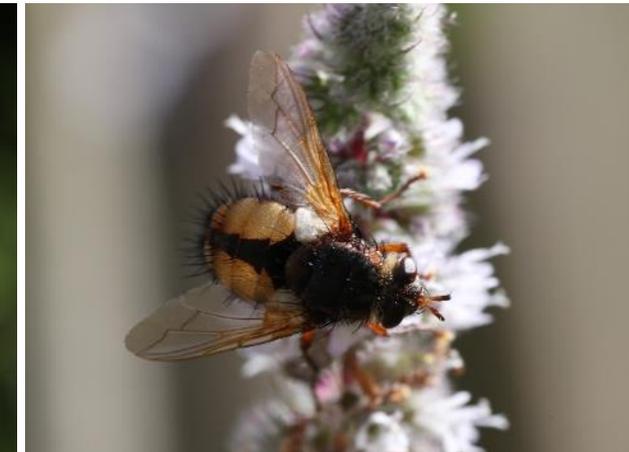
Insekten – die artenreichste Tierklasse der Welt



Insekten – die artenreichste Tierklasse der Welt



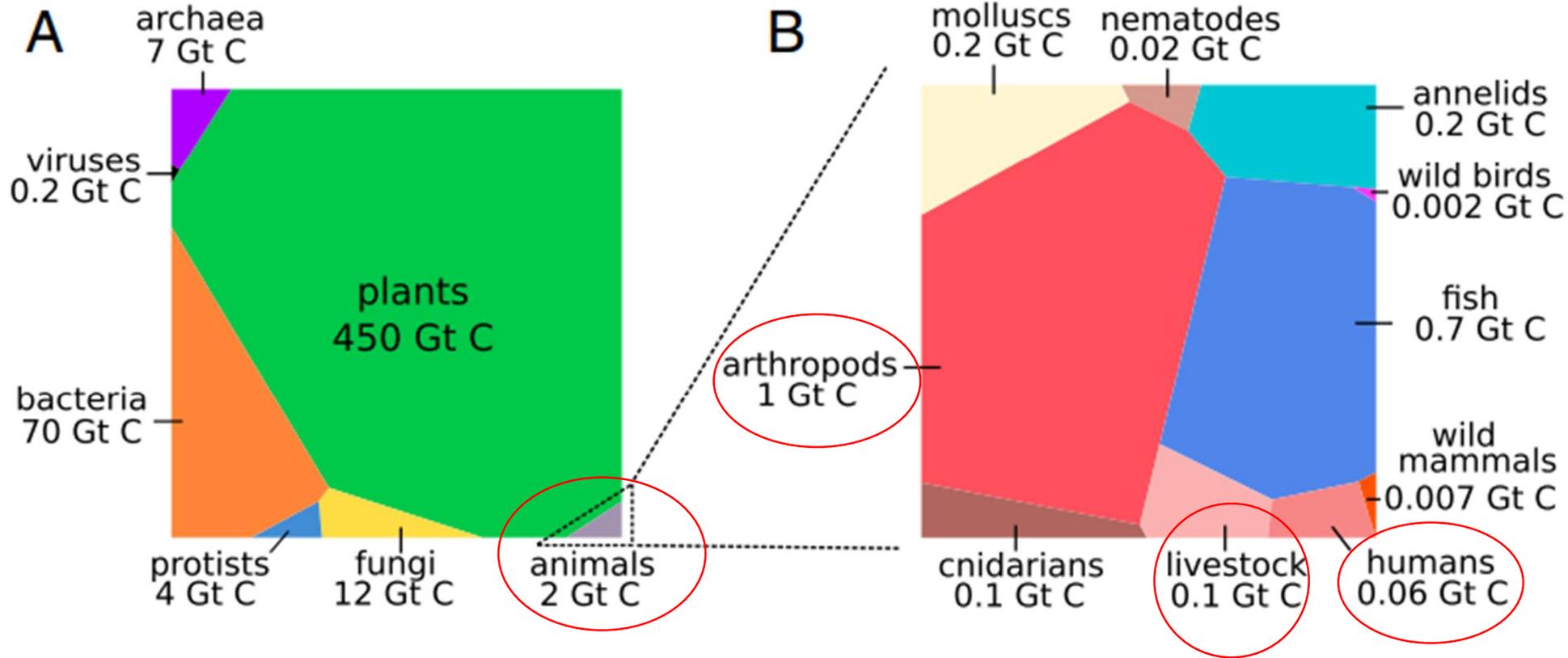
Insekten – die artenreichste Tierklasse der Welt



Insekten – die artenreichste Tierklasse der Welt



Insekten – unverzichtbar für den Naturhaushalt und den Menschen



Quelle: Baron, Phillips, Milon (2018)

Insekten sind systemrelevant.

Ohne die Arbeit der Insekten bricht das Nahrungsnetz zusammen.

Unverzichtbare Helfer am Boden und in der Luft – Insekten

Diese Insektenordnungen leisten bei uns die Bestäubung der Pflanzen:

47 %
Bienen, Wespen,
Ameisen

viele Arten legen ihre
Nester/Brutkammern
im Boden an



15 %
Käfer

viele Arten entwickeln
sich als Larven oder
Engerlinge im Boden



26 %
Fliegen

viele Arten
entwickeln sich als
Larven im Boden



10 %
Schmetterlinge

viele Arten
überwintern als
Puppen im Boden



Insekten – dramatische Rückgänge der Arten- und Individuenzahlen

RESEARCH ARTICLE

More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas

Caspar A. Hallmann^{1*}, Martin Sorg², Eelke Jongejans¹, Henk Siepel¹, Nick Hoffland¹, Heinz Schwan², Werner Stenmans², Andreas Müller², Hubert Sumser², Thomas Hörrn², Dave Goulson³, Hans de Kroon¹

PLOS ONE

Severe flying insect biomass decline in protected areas

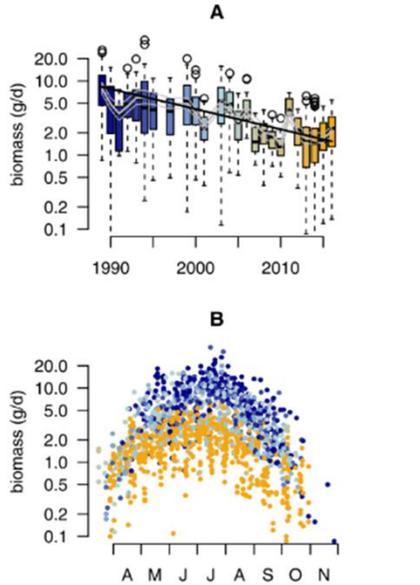


Fig 2. Temporal distribution of insect biomass. (A) Boxplots depict the distribution of insect biomass (gram per day) pooled over all traps and catches in each year ($n = 1503$). Based on our final model, the grey line depicts the fitted mean ($\pm 65\%$ posterior credible intervals) taking into account weather, landscape and habitat effects. The black line depicts the mean estimated trend as estimated with our basic model. (B) Seasonal distribution of insect biomass showing that highest insect biomass catches in mid summer show most severe declines. Color gradient in both panels range from 1989 (blue) to 2016 (orange).
<https://doi.org/10.1371/journal.pone.0181899.g002>

Quelle: Hallmann et al. 2017

2017: Studie des Entomologischen Vereins Krefeld, die einen Rückgang der Biomasse der Insekten in deutschen Naturschutzgebieten von 75 % in 27 Jahren beschreibt, erreicht weltweite Beachtung, aber...

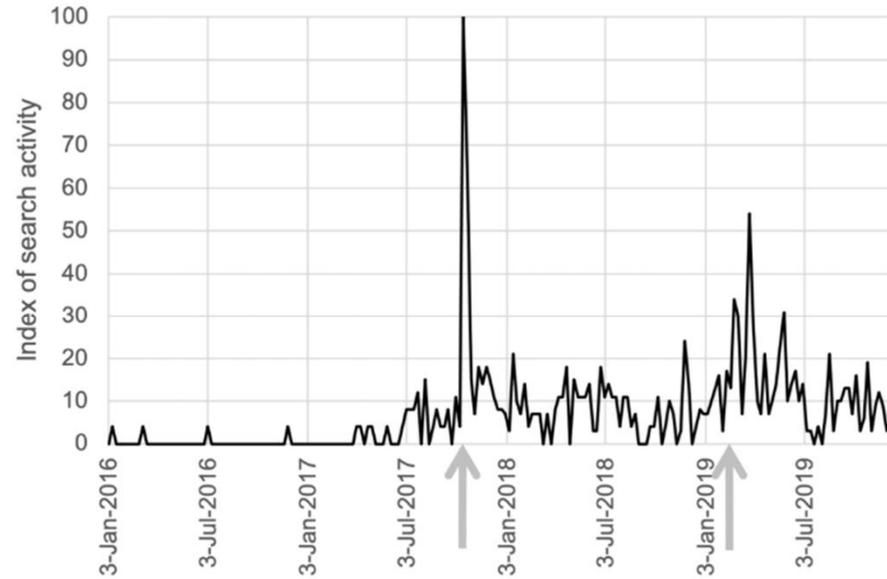
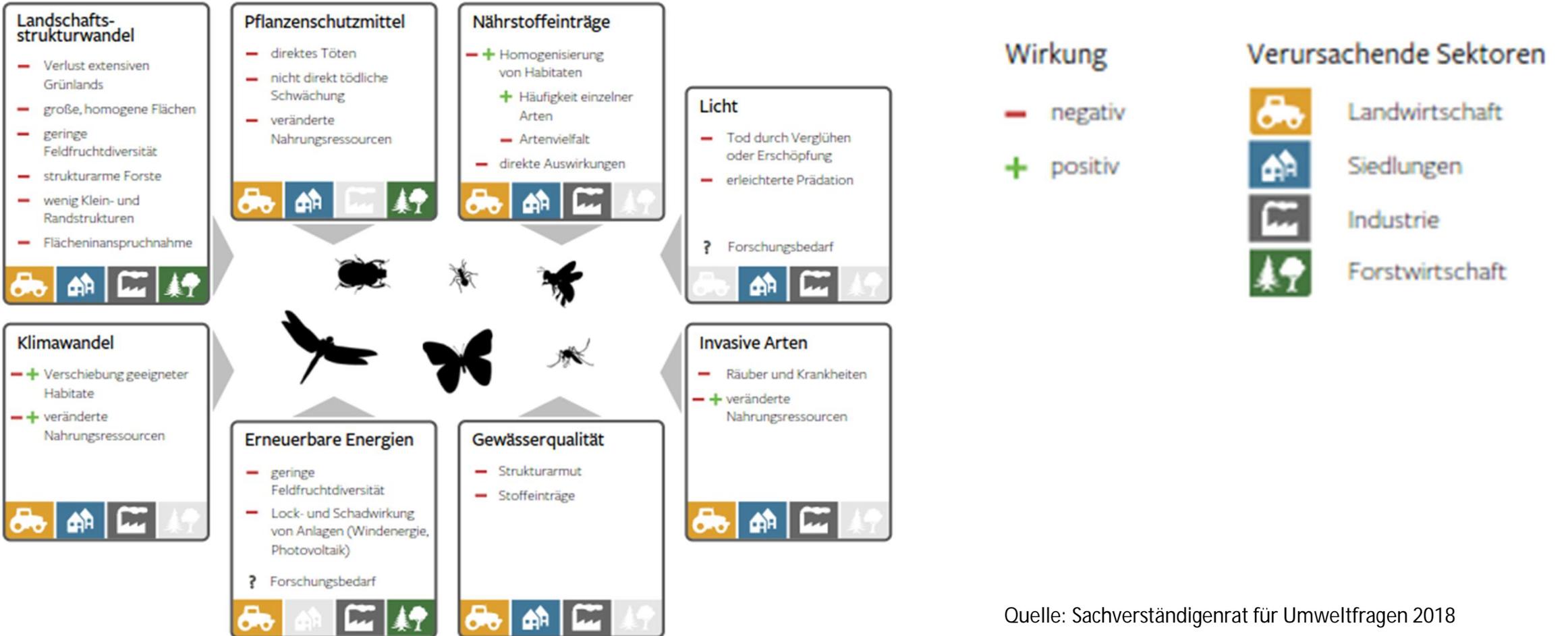


FIGURE 1 Index of search activity of Google queries including *Insektensterben* ("insect die-off") conducted in Germany between January 2016 and December 2019. Data are displayed as weekly values. The first light grey arrow marks the week from October 15 to 21, 2017, during which Hallmann et al. (2017) was published, and the second grey arrow marks the week from February 10 to 16, 2019, during which the Bavarian referendum for biodiversity ended (Source: Google, 2021)

Quelle: Felgentreff, Buchholz & Straka 2023

Insekten – Hauptursachen des Rückgangs der Arten- und Individuenzahlen - 2018

Wesentliche Ursachen des Insektenrückgangs



Quelle: Sachverständigenrat für Umweltfragen 2018

Insekten – Hauptursachen des Rückgangs der Arten- und Individuenzahlen - 2021



Kernaussagen zum Insektensterben aus Fartmann et al. 2021 (Auszug)

- Das Insektensterben ist in Mitteleuropa (und global) zweifelsfrei erwiesen.
- Es gibt einen drastischen Rückgang der Diversität, Dichte und Biomasse aller funktionellen Gruppen: Pflanzenfresser, Zersetzer, Parasitoide, Räuber, Bestäuber.
- Dies führt auch zu einer negativen Populationsentwicklung insektivorer Wirbeltiere (u. a. Vögel).
- **Der Rückgang der Insekten und der Biodiversität ist eine sehr reale und ernsthafte Bedrohung für die menschliche Gesellschaft.**
- Treiber sind Landnutzungswandel, der Einsatz von Pestiziden, Einträge von atmosphärischen Stickstoffverbindungen, Klimawandel und die Ausbreitung von Neobiota.
- **Notwendig ist ein grundlegender Wandel in der Landnutzung und der Landschaftsgestaltung, ein geradezu radikaler Wandel im Sinne einer starken Nachhaltigkeit.**

Insekten – Hauptursachen des Rückgangs der Arten- und Individuenzahlen - 2023

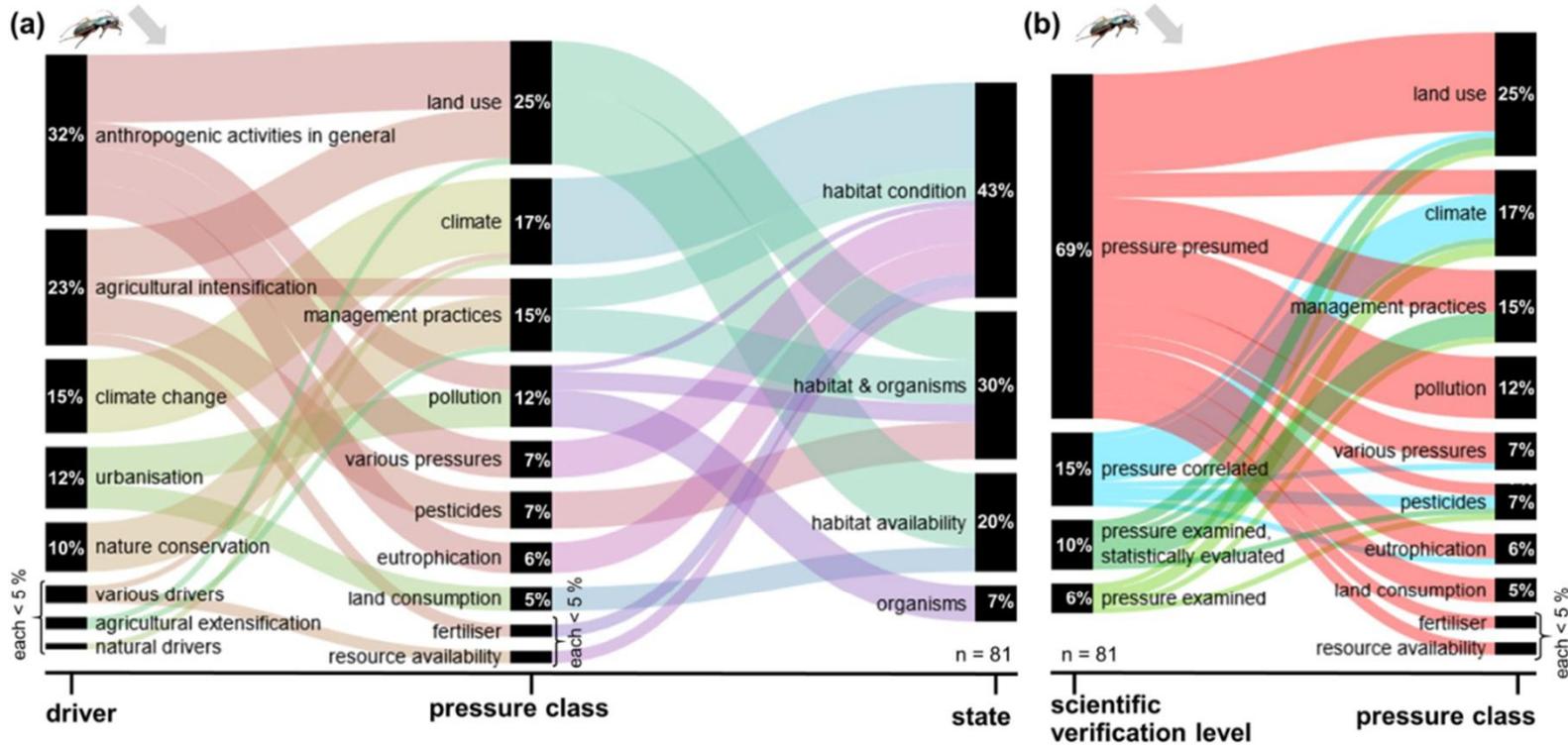


Fig 2. Frequency of extracted pressures for decreasing carabid trends. These trends are based on 81 extractions in total. Specific pressures classified into pressure classes and (a) their corresponding drivers and states, or (b) their scientific verification levels.

<https://doi.org/10.1371/journal.pone.0289565.g002>

Quelle: Ruhmohr et al. 2023

RESEARCH ARTICLE

Drivers and pressures behind insect decline in Central and Western Europe based on long-term monitoring data

Quintana Rumohr¹, Christian Ulrich Baden^{2*}, Matthias Bergtold³, Michael Thomas Marx², Johanna Oellers¹, Michael Schade⁴, Andreas Toschki¹, Christian Maus²

¹ galac, Research Institute for Ecosystem Analysis and Assessment, Aachen, Germany, ² Bayer AG, Monheim am Rhein, Germany, ³ BASF SE, Limburgerhof, Germany, ⁴ Syngenta Crop Protection, Basel, Switzerland

* christian.baden@bayer.com

Verschiedene Treiber und vielfältige Bedrangungen verändern

- die Verfügbarkeit
- die Qualität
- und die Artenzusammensetzung von Habitaten der Insekten.

Manche schädigen die Insekten direkt.

Alle sind anthropogen bedingt.

Insekten – Hauptursachen des Rückgangs der Arten- und Individuenzahlen

Treiber Landnutzungswandel



Leben im Anthropozän

Wohnungsbau

- modernes Design (Beton, Stahl, Granit etc.)
- hochgradig gedämmt und versiegelt
- meist pflegeleichtes Einheitsgrün
- Pflanzen aus Bau- und Gartenmärkten
- **Wenig Lebensraum für Insekten**

Straßenbau

- mehr und breitere Straßen
- mehr hohe Lärmschutzwände
- **Verkehrstod, Barrierewirkung, Isolation**

Gewerbeflächen

- hoher Versiegelungsgrad
- Pflegeleichtes, eher repräsentatives Begleitgrün
- **Wenig Lebensraum für Insekten**

Insekten – Hauptursachen des Rückgangs der Arten- und Individuenzahlen

Treiber Landnutzungswandel



Leben im Anthropozän

Strukturarme Agrarlandschaft

- intensive Nutzungen
- sehr schmale natürliche Saumstrukturen
- wenig Vernetzung zwischen den wenigen natürlichen Strukturelementen
- Lebensraum für wenige Kulturfolger und Generalisten
- Isolation der Populationen

Insekten – Hauptursachen des Rückgangs der Arten- und Individuenzahlen

Treiber Pflanzenschutzmittel

Dazu zwei Fragen:

Steigt der Verbrauch, weil es immer mehr „Schädlinge“ gibt?

oder

Gibt es auch ein Insektensterben, bei dem auch viele „Nützlinge“ betroffen sind, weil noch immer so viele PSM eingesetzt werden?

Quelle:
BVL 2023

Absatz an Pflanzenschutzmitteln in der Bundesrepublik Deutschland
Ergebnisse der Meldungen gemäß § 64 Pflanzenschutzgesetz für das Jahr 2022

Tabelle 3.2: Inlandsabsatz an Wirkstoffen (t) in der Bundesrepublik Deutschland; Entwicklung seit 1994¹

	Summe	Summe ohne inerte Gase	Herbizide inkl. Safener ²	Fungizide	Insektizide ³ , Akarizide, Synergisten ⁴	inerte Gase	Sonstige
2022	48 292	32 138	16 850	11 529	969	16 154	2 790
2021	48 765	29 027	16 114	9 699	858	19 738	2 356
2020	48 030	27 841	14 619	9 510	1 080	20 189	2 632
2019	45 237	27 496	13 972	10 222	950	17 741	2 352
2018	44 988	29 624	14 575	11 686	888	15 364	2 475
2017	48 306	34 583	16 716	13 271	857	13 723	3 739
2016	46 921	32 255	15 046	12 145	817	14 666	4 247
2015	48 132	34 273	16 336	12 539	1 026	13 859	4 372
2014	46 103	34 515	17 887	12 669	1 061	11 588	2 898
2013	43 765	32 551	17 896	10 387	940	11 214	3 328
2012	45 527	33 814	19 907	9 066	1 117	11 713	3 724
2011	43 865	33 067	17 955	10 474	883	10 798	3 755
2010	40 844	31 425	16 675	10 431	941	9 419	3 378
2009	38 757	30 162	14 619	10 922	1 030	8 595	3 591
2008	43 420	34 664	18 626	11 505	909	8 756	3 624
2007	40 744	32 683	17 147	10 942	1 092	8 061	3 502
2006	38 786	31 819	17 015	10 251	813	6 967	3 740
2005	35 494	29 512	14 698	10 184	827	5 982	3 803
2004	35 131	28 885	15 923	8 176	1 082	6 246	3 704
2003	35 755	30 164	15 350	10 033	779	5 591	4 002
2002	34 678	29 531	14 328	10 129	742	5 147	4 332
2001	33 663	27 885	14 942	8 246	740	5 778	3 957
2000	35 594	30 328	16 610	9 641	845	5 266	3 232
1999	35 403	30 231	15 825	9 702	953	5 172	3 751
1998	38 883	33 644	17 269	10 530	1 037	5 239	4 808
1997	34 647	30 706	16 485	9 397	755	3 941	4 069
1996	35 085	32 079	16 541	10 404	791	3 006	4 343
1995	34 531	30 467	16 065	9 652	861	4 064	3 889
1994	29 769	26 732	14 834	7 698	969	3 037	3 231

¹ Die Zeitreihe für die Jahre 1977 bis 1993 finden Sie im Jahresbericht für 2021 unter www.bvl.bund.de/psmstatistiken

² Safener und Synergisten bis 2004 und ab 2014 enthalten

³ ohne inerte Gase

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Absatz an Pflanzenschutzmitteln in der Bundesrepublik Deutschland

Ergebnisse der Meldungen gemäß § 64 Pflanzenschutzgesetz für das Jahr 2022

Insekten – Hauptursachen des Rückgangs der Arten- und Individuenzahlen

Treiber Pflanzenschutzmittel – Beispiel Glyphosat

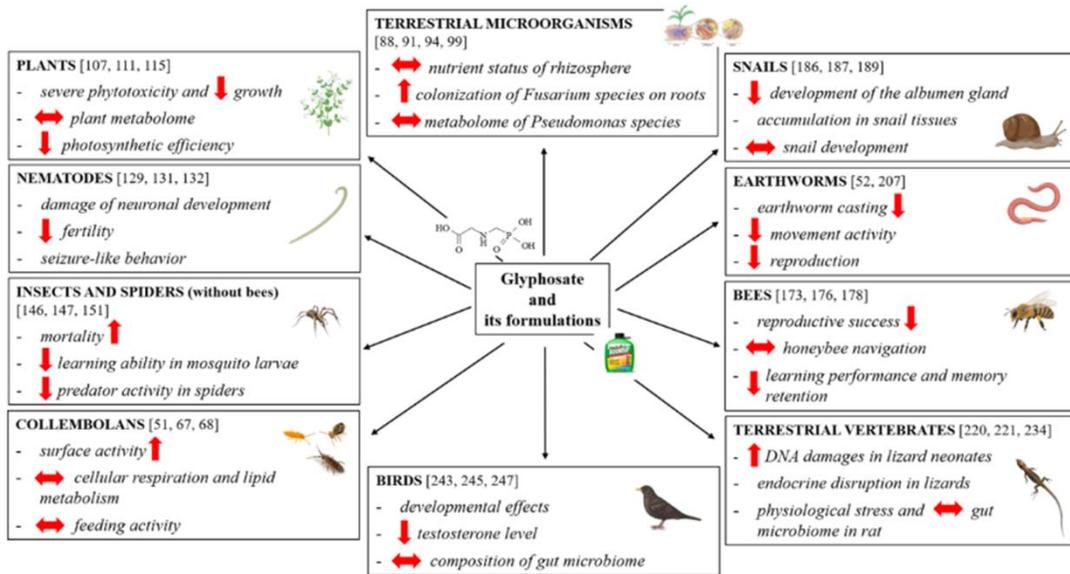
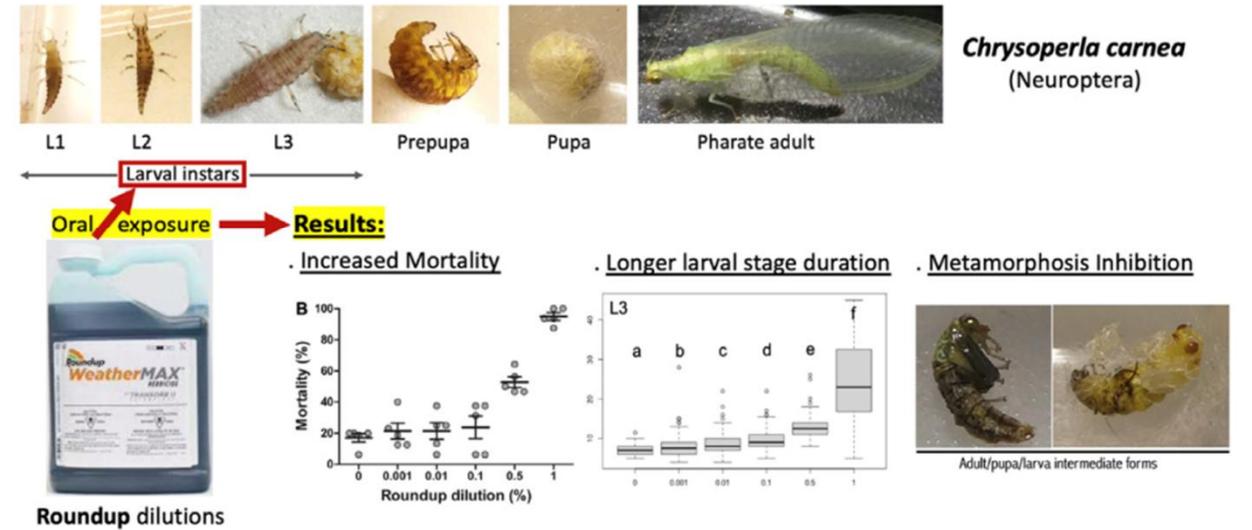


Fig. 1 Main ecotoxicological effects of the herbicide active ingredient glyphosate and its commercial formulations on non-target organisms. Figure created with BioRender. (Red arrows showing up: increase; down: decrease; bi-directional: alteration)

Quelle: Klatyik et al. 2023

Das Herbizid und seine Metaboliten schädigen auf vielfältige Weise die Tierwelt.

GRAPHICAL ABSTRACT

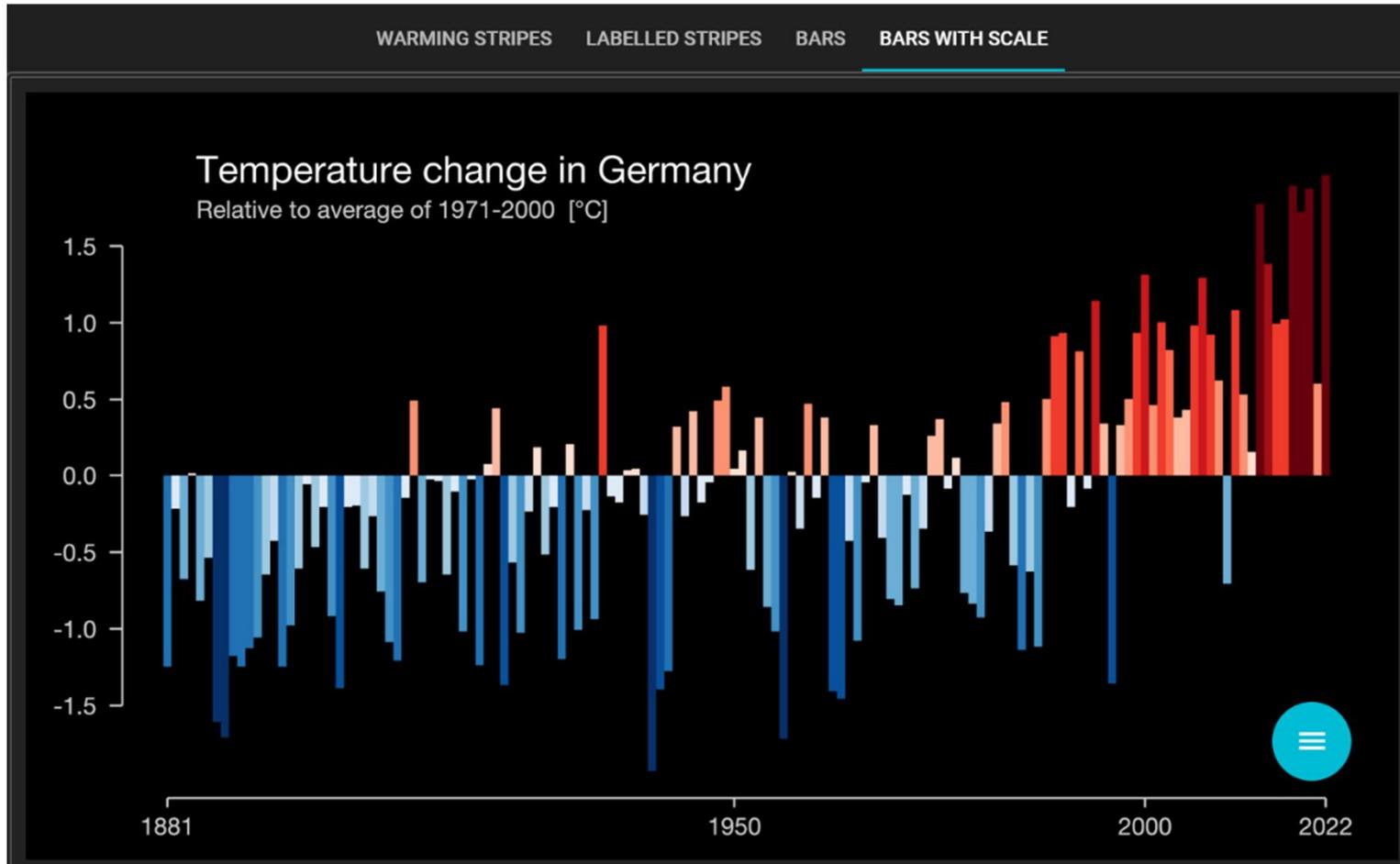


Quelle: Defarge, Otto & Hilbeck 2023

Betroffen sind auch Nützlinge wie die Florfliegen, von denen eine Larve bis zu 100 Blattläuse pro Tag vertilgen kann.

Insekten – Hauptursachen des Rückgangs der Arten- und Individuenzahlen

Treiber Klimawandel



Der Klimawandel führt zu einer Verschiebung der Verbreitungsgebiete von Arten von Süd nach Nord und von der Ebene in die Höhe.

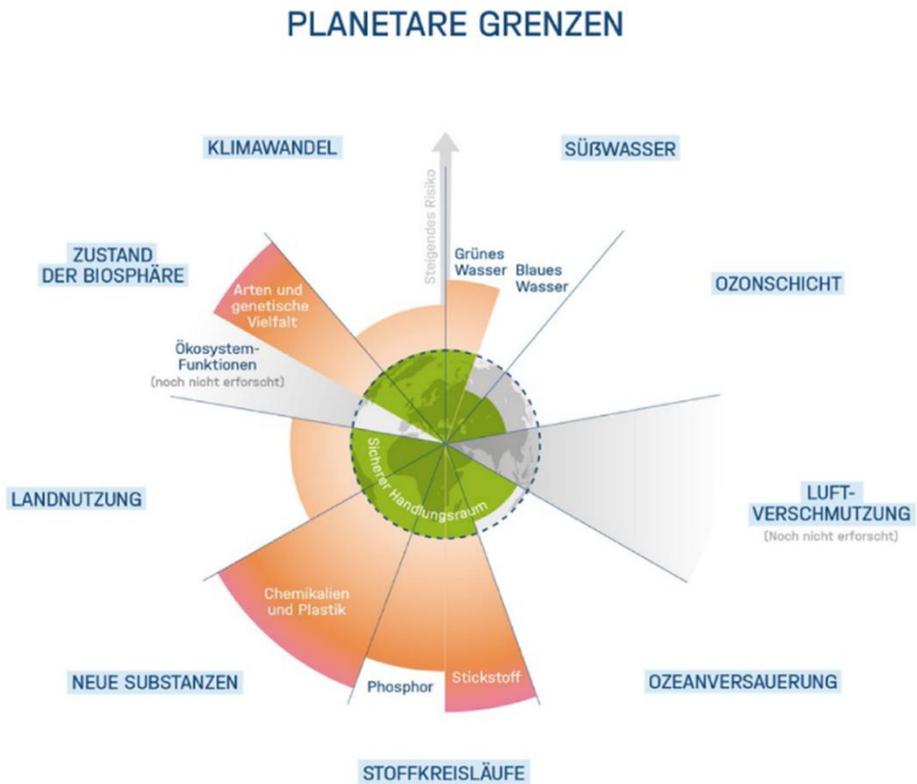
Dürresommer erschweren das Überleben von Individuen und gefährden die Brut.

Eine struktur- und artenreiche Vegetation erholt sich schneller als eine artenarme.

Strukturreiche Biotope vermindern die Verdunstung und verbessern das Klima.

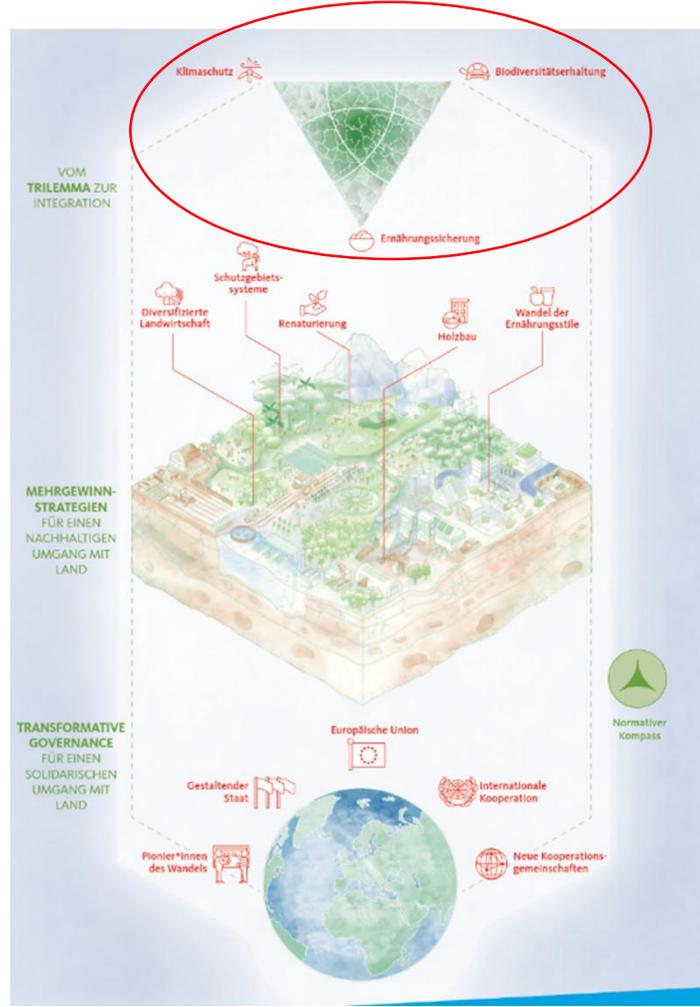
Rückgang der Arten- und Individuenzahlen bei Insekten – Teil des 6. Massensterbens

Die Menschheit überschreitet die planetaren Grenzen... .. und steckt in einem Trilemma aus ...



Angepasste Grafik, ursprünglich von Azizi für das Stockholm Resilience Center auf Basis von Wang-Erlandsson et al. 2022, Ponnau et al 2022, und Steffen et al 2016.

● Sicherer Handlungsraum ● Belastungsgrenze überschritten



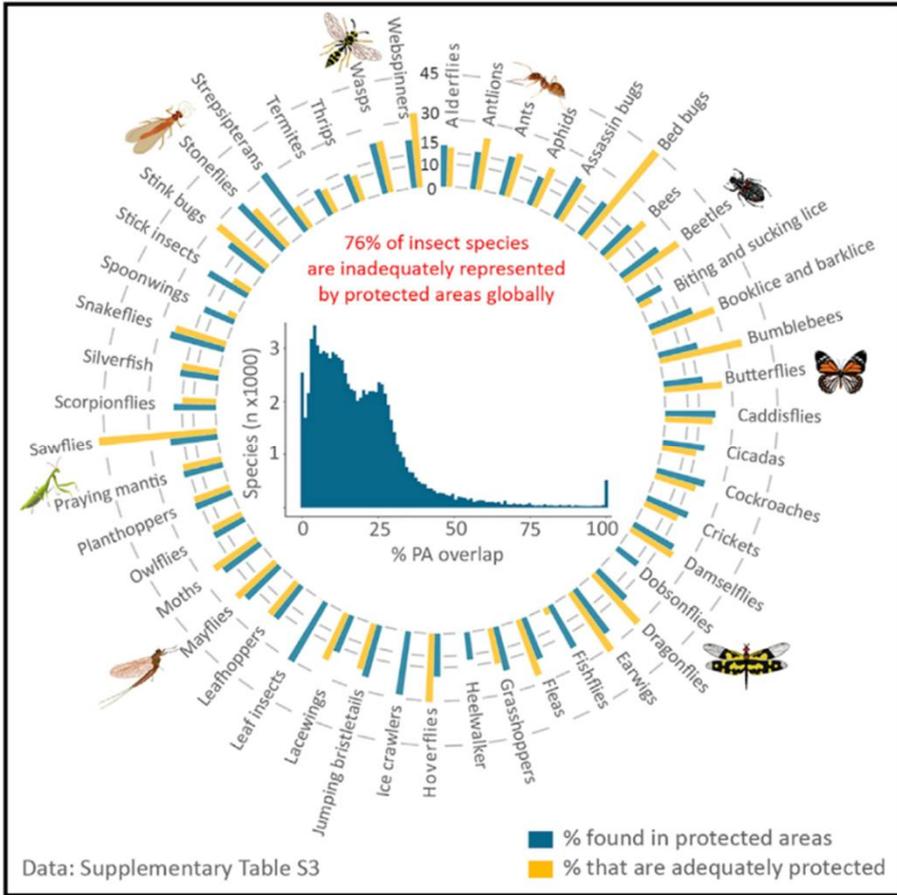
- Klimaschutz
- Biodiversitätserhaltung
- Ernährungssicherheit

Für alle drei Probleme benötigen wir Land.

Das kann nur durch einen integrativen Ansatz gelöst werden.

Rückgang der Arten- und Individuenzahlen bei Insekten – Teil des 6. Massensterbens

Erhaltung der Biodiversität allein in Schutzgebieten funktioniert nicht. Nötig ist ein Umdenken auf 100 % der Fläche.



76 % der Insekten werden nur unzureichend durch Schutzgebiete repräsentiert.

Jeder Quadratmeter außerhalb der Schutzgebiete, der dauerhaft, mindestens aber überjährig geeignete Habitatbedingungen wie Schutz, Nahrung, Reproduktion und ein Netzwerk mit anderen Arten bietet, hilft, die Krise abzuwenden.

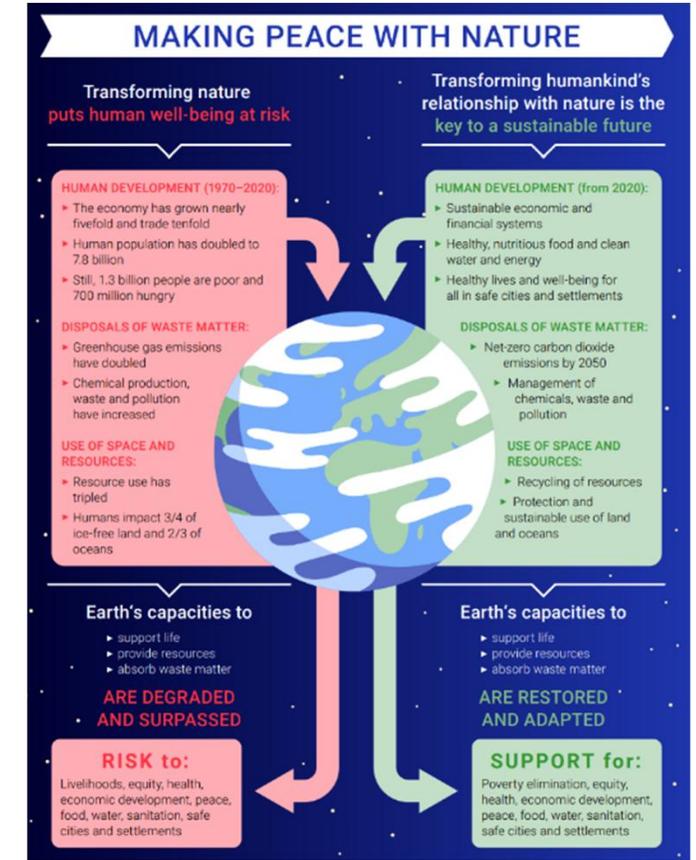


Figure KM-3: The well-being of today's youth and future generations depends on an urgent and clear break with the current trends of environmental decline. Human knowledge, ingenuity, technology and cooperation need to be redeveloped from transforming nature to transforming humankind's relationship with nature. Time is of the essence. Society needs to reduce carbon dioxide emissions by 45 per cent by 2030 compared to 2010 levels and reach net zero emissions by 2050 to limit warming to 1.5 °C as agreed to in the Paris Agreement, while at the same time conserving and restoring biodiversity and minimizing pollution and waste.

Rückgang der Arten- und Individuenzahlen bei Insekten – Teil des 6. Massensterbens

Erhaltung der Biodiversität allein in Schutzgebieten funktioniert nicht. Nötig ist ein Umdenken auf 100 % der Fläche.

Katrin Böhning-Gaese
Friederike Bauer

Vom Verschwinden der Arten



Der Kampf
um die Zukunft
der Menschheit



„Der Klimawandel bestimmt,
wie wir als Menschheit in Zukunft leben,
das Artensterben,
ob wir auf der Erde überleben.“

Katrin Böhning-Gaese
Leiterin des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums
Professorin an der Goethe-Universität Frankfurt

Quelle: Böhning-Gaese und Bauer 2023.
ISBN 978-3-608-98669-3 22 Euro

Wissenstransfer und Motivation

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

STÄDTE
wachsen
vielfältig

BfN Bundesamt für
Naturschutz

**Städte wagen Wildnis –
Vielfalt erleben**

Mehr Mut zu wilder Stadtnatur

Thomas Hartmanshenn et al.

BfN-Schriften
662
2023



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

BfN Bundesamt für
Naturschutz

**Leitfaden zur Verwendung von gebietseigenem
Saat- und Pflanzgut krautiger Arten in der freien
Natur Deutschlands**

Hinweise zur Umsetzung des § 40 Abs. 1 BNatSchG

Sandra Skowronek, Christiane Eberts, Philipp Blanke
und Detlev Metzger

BfN-Schriften
647
2023



NATURLICH BAYERN
Insektenreiche Lebensräume

**Schutz unserer
heimischen Insekten**

Leitlinien des DVL

Ein Projekt des  BAYERN



NATURLICH BAYERN
Insektenreiche Lebensräume



**Praktische Erfolgsmodelle der Landschaftspflege
Mehr Insektenvielfalt.
Aber wie?**

www.natuerlichbayern.de

Ein Projekt des  BAYERN



Projekte für die Artenvielfalt Stadt Meerbusch



Ehemalige Wirtschaftswege

3 Projekte werden 2023 umgesetzt, weitere Planungen folgen in Abstimmung mit den betroffenen Landwirten

Wirtschaftsweg	Betrachtungsraum	Vegetationspotenzial	Potenzial Biotopverbund	Beschaffenheit der Fläche	Besonderheiten in der Fläche
1	Büderich	hoch	hoch	Wirtschaftsgrün	Kanalbauwerk (Unterirdisch)
2	Büderich	hoch	niedrig	Trampelpfad, Grünland	15m Breite
3	Ilverich	mittel	niedrig	Überackert	9m Breite
4	Ilverich	niedrig	niedrig	Überackert	
5	Ilverich	niedrig	mittel	Bewachsen	Naturschutzgebiet
6	Langst-Kierst	mittel	niedrig	Weideland	
7	Langst-Kierst	mittel	hoch	Bewachsen	Altholzbestand anliegend
8	Langst-Kierst	hoch	niedrig	Weideland	Streuobstwiese anliegend
9	Lank-Latum	niedrig	mittel	Bewachsen	
10	Lank-Latum	niedrig	niedrig	Überackert	
11	Lank-Latum	hoch	hoch	Gewässer/Bewachsen	Korridorpotenzial Biotopverbund
12	Nierst	mittel	niedrig	Bewachsen	Streuobstwiese anliegend
13	Nierst	niedrig	niedrig	Bewachsen	
14	Nierst	hoch	mittel	Weideland	Altholzbestand anliegend
15	Nierst	niedrig	niedrig	Überackert	
16	Nierst	mittel	niedrig	Im Gebrauch	großes Potenzial Feldhecke
17	Nierst	niedrig	niedrig	Im Gebrauch	Hochspannungsmast anliegend
18	Nierst	niedrig	niedrig	Bewachsen	
19	Osterath-Süd	hoch	niedrig	Bewachsen	Waldrand
20	Osterath-Süd	mittel	niedrig	Bewachsen	
21	Osterath-Süd	mittel	niedrig	Überackert	
22	Strümp	niedrig	mittel	Im Gebrauch	
23	Strümp	niedrig	niedrig	Im Gebrauch	
24	Strümp	mittel	niedrig	Gewässer/Bewachsen	
25	Strümp	niedrig	niedrig	Bewachsen	
26	Strümp	hoch	niedrig	Asphaltiert	großes Entsiegelungspotenzial
27	Bösinghoven	mittel	niedrig	Bewachsen	Waldrand
28	Bösinghoven	niedrig	hoch	Gewässer/Bewachsen	großes Potenzial für den Biotopverbund
29	Bösinghoven	niedrig	niedrig	Überackert	
30	Bösinghoven	mittel	niedrig	Asphaltiert	
31	Bösinghoven	niedrig	niedrig	Bewachsen	

Beispiel Steckbrief

Betrachtungsraum: Buderich

Lage: Wirtschaftsweg 1 östlich vom Forsthausweg; entlang der Deichanlage
Flur: 3 Flurstücke: 116, 117
Flur: 7 Flurstücke: 236, 233, 232

Die Fläche verläuft in Ost-West-Ausrichtung entlang einer Deichanlage (Südhang), auf der sich zum Teil ein Fahrradweg befindet. Im Süden befinden sich landwirtschaftlich genutzte Flächen und im Norden erstreckt sich der Südhang der Deichanlage mit einer Breite von 4m.



Ausmaße

Länge: ca. 690 m Breite: 5 m Fläche: 3.450 m²

Vegetative Entwicklungspotenziale (hoch)

Durch die Süd-Ausrichtung der Fläche ist ein Potenzial für die Etablierung eines artenreichen Blütensaums naheliegend. Aufgrund der Breite von 5 Metern ist eine Kombination mit Feldgehölzen wie z.B. Schlehe und Weißdorn denkbar. Da sich auf der Nordseite der Fläche die Deichanlage befindet, sind Konflikte durch Verschattung von landwirtschaftlichen Flächen auszuschließen. Der Weg wird jedoch für Kanalarbeiten genutzt, sodass eine Befahrbarkeit erhalten bleiben muss.

Verbindungspotenzial von bestehenden Biotopen (hoch)

Der Wirtschaftsweg verbindet auf direktem Weg im Osten eine Waldfläche mit einer, im Westen gelegenen Sukzessionsfläche mit Altholzbestand. Im Norden befindet sich das Naturschutzgebiet „Im tiefen Bruch“.



Schaugärten

Naturnahe Flächen im Stadtgebiet



7 realisierte Projekte

Büderich: Meerbadpark, Mataréstraße;

Osterath: Uerdinger Gerichtsweg;

Bösinghoven: Im Rott / Bösinghovener Straße

Lank-Latum: Im Schieb, Stettiner Straße

Strümp: Josef-Kohtes-Straße

Beschilderung



BLÜHENDE VIelfALT FÜR INSEKTEN

Modellprojekt der Stadt Meerbusch

INSEKTEN – GEFÄHRDETE VIelfALT

Wussten Sie, dass fast drei Viertel aller Tierarten in Deutschland zu den Insekten zählen? Viele führen ein Leben im Verborgenen, manche sind nur nachts aktiv. In den letzten Jahrzehnten gab es einen massiven Rückgang der Arten- und Individuenzahl.

WARUM SIND INSEKTEN GEFÄHRDET?

Insekten brauchen zum Leben heimische Pflanzenarten in einer struktur- und artenreichen Umgebung. Hier können sich die Larven ungestört entwickeln – denn vom Zeitpunkt der Ablage der Eier bis zum erwachsenen Insekt dauert es meist mehrere Monate, manchmal auch Jahre. Solche wilden Flächen werden jedoch stetig kleiner, da wir Menschen sie zu intensiv nutzen. Grünstreifen und Straßenränder werden pflegeleicht gestaltet. Totes Holz, ein wichtiger Lebensraum für die Larven, wird weggeräumt. Wiesen werden zu häufig gemäht und viele Gärten werden mit exotischen Pflanzen verschönert, die für unsere Insekten wenig Nutzen bringen. Auch die Landwirtschaft trägt mit Düngemitteln und Pestiziden zum Rückgang bei.



BUNTE VIelfALT STATT GEPFLEGTER MONOTONIE

Insekten lieben die Strukturvielfalt. In unseren Projektflächen finden sie offene Sandflächen, Stein- und Totholzhaufen, kleine Feuchtlflächen und Nisthilfen. Die vielen heimischen Blühpflanzen liefern nicht nur Nektar und Pollen, sondern sind auch Entwicklungsraum der Larven. Darum bleiben abgeblühte Stängel auch über den Winter stehen.

WAS KANN ICH TUN?

Jeder Quadratmeter zählt und so kann jeder etwas tun, um die Vielfalt heimischer Insekten nicht nur zu schützen, sondern um sie wieder aufzubauen. Ein Wandel ist notwendig. Ideen und Rat finden Sie hier: www.meerbusch.de



INSEKTEN SIND FÜR UNS ÜBERLEBENSWICHTIG

- Sie bestäuben 85 Prozent aller Blütenpflanzen und weltweit 75 Prozent der Nahrungspflanzen.
- Sie bauen organische Materie um und sorgen so für den Nährstoffkreislauf und die Bodenfruchtbarkeit.
- Sie dienen einem Großteil unserer Brutvögel als Nahrung.



TOTHOLZ IST LEBEN

Viele Insektenarten lieben totes Holz als Brutstätte. Sie bohren Gänge und legen dort ihre Eier ab. Die Larven fressen sich durch das Holz, verpuppen sich und schlüpfen später als fertiges Insekt. Hartholzbalken, bereits mit Bohrungen versehen, werden z. B. von Mauerbienen angenommen. Aber nur wenige Insekten gehen ins „Hotel“, die meisten leben wild. Ein Haufen Totholz reicht schon aus.



NEKTAR, POLLEN UND NISTPLATZ

Zwischen Pflanzen und Insekten besteht eine enge Beziehung. Manche Pflanzen sind auf eine einzige Insektenart als Bestäuber angewiesen. Doch es geht nicht nur um Nektar und Pollen. Viele Insekten legen an Wirtspflanzen ihre Eier ab. Dort entwickelt sich die nächste Generation. Verschiedene Blüten bieten über das Jahr hinweg Nahrung und sind Nist- oder Überwinterungsplatz. Beobachten Sie mal das Leben zwischen den Halmen: es gibt nicht nur die auffälligen Blütenbesucher!

STRUKTURVIelfALT

Für eine vielfältige Insektenwelt braucht es drei Bausteine: einheimische Pflanzen, kleinräumig wechselnde Strukturen und Totholz. Dann erscheinen Insekten wie von selbst.

OFFENE BÖDEN

Namen wie Grabwespe oder Sandbiene deuten auf den Nistplatz hin. Rund 75 Prozent der nestbauenden Wildbienenarten graben Gänge, bevorzugt in Sand, Löss oder Lehm, um dort Brutkammern anzulegen. Ein Sandhaufen mit etwas Lehm, dazu ein paar Steine oder Totholz sind ideal. Da die Brut je nach Art ein Jahr oder mehr für die Entwicklung braucht, sollte die Fläche ungestört bleiben.

FEUCHT ODER TROCKEN

Auf feuchten Flächen tanken Bienen oder Wespen gerne Flüssigkeit. Zum Nestbau benötigen sie neben Lehm auch Speichel, um den Mörtel zu verarbeiten. Steht Wasser irgendwo länger, finden sich wasserbewohnende Insekten ein, wie z. B. Wasserkäfer. Auch Trockenmauern oder Steinhaufen bieten gute Verstecke und Nistplätze.



Lehrgänge für Kinder und Bürger



- Im Kindergarten für alle Kinder ab 5 Jahren in Gruppen von 5-8 Kindern
 - In der Grundschule, 4 Gruppen aus dem Nachmittagsbereich
 - 4 offene Termine im Juni/Juli ohne Anmeldung. Die Resonanz war sehr unterschiedlich.
- 2 – 13 Teilnehmer

Ökomarkt:

- Beispielbaustelle von unseren Auszubildenden
- Infoplakate zu den Schaugärten und anderen Aktivitäten für die Artenvielfalt
- Gratis Verteilung von heimischen Wildstauden
- Gratis Verteilung von Saatguttütchen (gebietseigenes Saatgut)



Vorgarten-Wettbewerb :



1.-4. Preis Gutschein eines Meerbuscher Gartencenters über 250 €

5.-15. Preis ein Buch „Tiere Pflanzen“ von Ulrike Aufderheide



Tiefbeetmulden

Pflanzenauswahl:

STRÄUCHER

Ribes alpinum

Alpen-Johannisbeere

GRÄSER

Calamagrostis acutifolia ‚Karl Förster‘ Garten-Reitgras

Carex muskingumensis Palmenwedel-Segge

Panicum virgatum ‚Rotstrahlbusch, Ruten-Hirse

STAUDEN

Alchemilla mollis	Frauenmantel
Bistorta amplexicaulis	Kerzenknöterich
Centranthus ruber	Rote Spornblume
Eupatorium fistulosum	Wasserdost
Euphorbia sec. ssp. niciana	Wolfsmilch
Filipendula vulgaris	Mädesüß
Geranium sanguineum	Storchschnabel
Iris sibirica ‚Caesar's Brother‘	Wiesen-Iris
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich
Nepeta x faassenii	Katzenminze
Origanum vulgare	gewöhnlicher Dost



Versickerungsmulde Turnhalle Osterath



Große Sickermulde mit Rigolenkörper



Bilanz 2019 bis 2023

ABI-Maßnahmen in Kommune Meerbusch		2019	2020	2021	2022	2023	Summe 5 Jahre
Bereich	Maßnahme	m²	m²	m²	m²	m²	m²
Öffentliche Grünanlagen / Parkanlagen	Neuanlage ausdauernder Wildkräuter-/Blumenwiesen (2-schurig)	21.300	21.800		3.200		46.300
	Extensivierung der Pflege / Umwandlung von Rasen in Wildkräuterwiese (2-schurig)						0
	Schaugärten (Naturgärten)	150	350	510	120	120	1.250
	Staudenflächen	80	40		50		170
Schulhöfe / Kindergärten	Versickerungsmulde mit ausdauernder Wildkräuter-/Blumenwiesen (2-schurig)					250	250
	Offene Sand- und Bodenbereiche (Sandarien) mit Totholzhaufen, ggf. Insektenhotel						0
	Naturgarten						0
							0
Friedhöfe	Neuanlage ausdauernder Wildkräuter-/Blumenwiesen (2-schurig)						0
	Blühflächen einjährig						0
	Blühflächen mehrjährig				500	600	1.100
							0
Straßenbegleitgrün	Neuanlage Wildkräutersäumen im Straßenbegleitgrün (2-schurig)						0
	Neuanlage mehrjähriger Staudenflächen, hier Straßenbegleitgrün	109	90			97	296
	Umgestaltung von Baumscheiben durch Kommune oder private Akteure						0
	Tiefbeetmulden mit Staudenbepflanzung				40		40
Kreisverkehre	Neuanlage mehrjähriger Staudenflächen, hier Kreisverkehre						0
							0
Entsiegelung	Entsiegelung von Asphalt- oder Pflasterflächen und extensive		250	750	24	35	1.059
							0
Gründächer	extensive Gründächer		254		106		360
							0
Fassadenbegrünung							0
							0
Wegeraine / kommunale Flächen im Außenbereich	Neuanlage von Sukzessionsflächen (2-jährige Mahd) auf ehem. Wirtschaftswegen						0
	Neuanlage von Wildkräutersäumen auf verpachteten Ackerflächen (2-schurig)						0
	Neuanlage von Streuobstwiesen						0
	Umwandlung von ehemaligen Ackerflächen in Wald	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	12.500
	Blühstreifen einjährig						0
	Blühstreifen mehrjährig					1.000	1.000
Pachtverträge mit Landwirten	Verpflichtung für mehrjährige Blühstreifen / Wildkräutersäume						0
							0
Summe der neuen Maßnahmen in m² pro Jahr, ggf. unter Berücksichtigung von weggefallenen Flächen aus dem Vorjahr sowie Gesamtsumme über 5 Jahre		24.139	25.284	3.760	6.540	4.602	64.325

Bilanz 2019 bis 2023

Bereich	Maßnahme	2019	2020	2021	2022	2023
Pflegepraxis	(Wiederaufnahme der) Pflege durch kommunale Mitarbeiter seit					
	Einsatz insektenfreundlicherer Technik; Balkenmäher statt Schlegelmäher seit					
	Änderung der Ausschreibungsbedingungen/Vorgaben für externe Pflege seit					
Monitoring und Wissenstransfer	Erfassung von ausgewählten Insektengruppen auf ABI-Flächen seit					
	Schulung der Mitarbeiter (ja / nein)					
	Beschilderung an den Flächen (ja / nein / seit)	ja/2016				
	Pflege einer Internetseite zum Aktionsbündnis Insektenschutz					
	Aktionen mit Bürger*innen, Schulen oder Kindergärten (Anzahl pro Jahr)	1			6	6
Formale Aspekte	Verbot von Schottergärten in neuen B-Plänen seit					
	Gebot für begrünte Vorgärten in neuen B-Plänen seit					
	Dachbegrünungssatzung seit 2020		x			

Wissenstransfer und Motivation

Warum nehmen wir den Rückgang der Arten heute mehrheitlich nicht wahr oder wollen es nicht wahrhaben?
Eine Generationenfrage?

Shifting Baseline Syndrom

Jede Generation betrachtet die Welt, in der sie aufwächst, als normal.

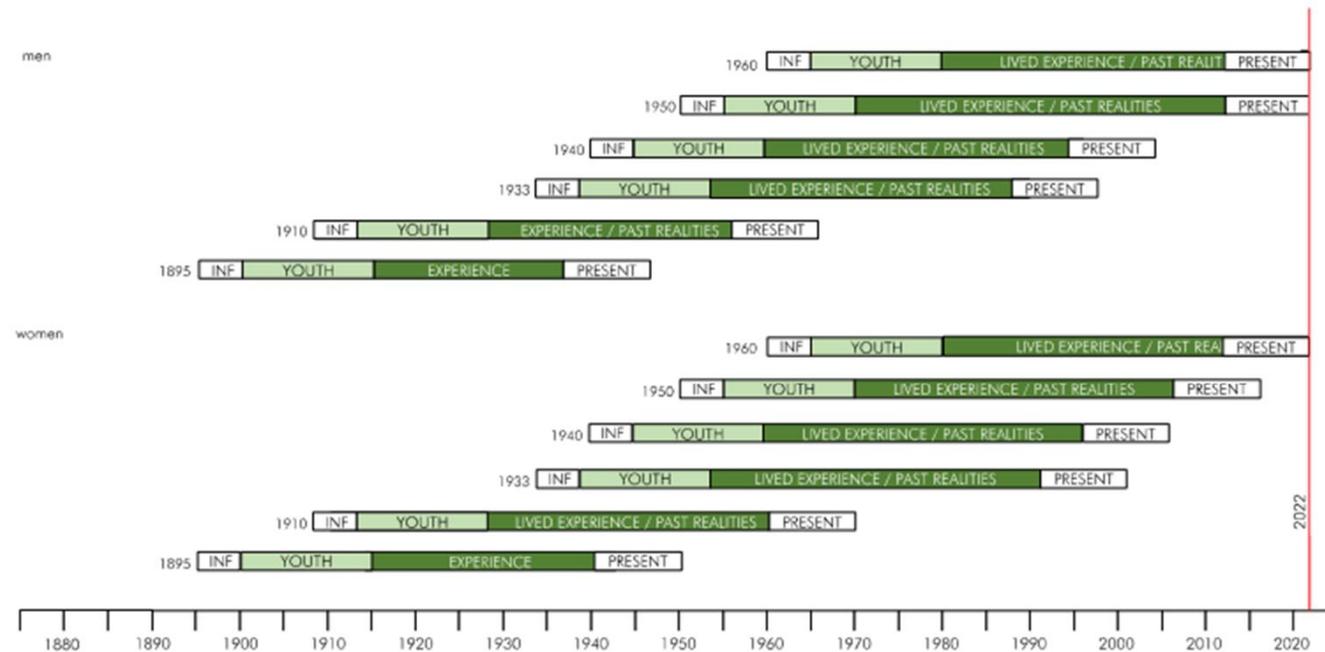


Figure 1. Conceptual model of the time depth of multi-generational overlap of lived experience and past realities, for different birth cohorts and associated average life expectancies. The red line demarcates the present (2022).

Wissenstransfer und Motivation

Shifting Baseline Syndrom

Es gibt eine generationsbedingte Umweltamnesie.

Die Artenkenntnis geht zurück.

Das Artensterben wird nicht wahrgenommen oder nicht für bedeutsam gehalten.

... der Klimawandel lange Zeit auch nicht.

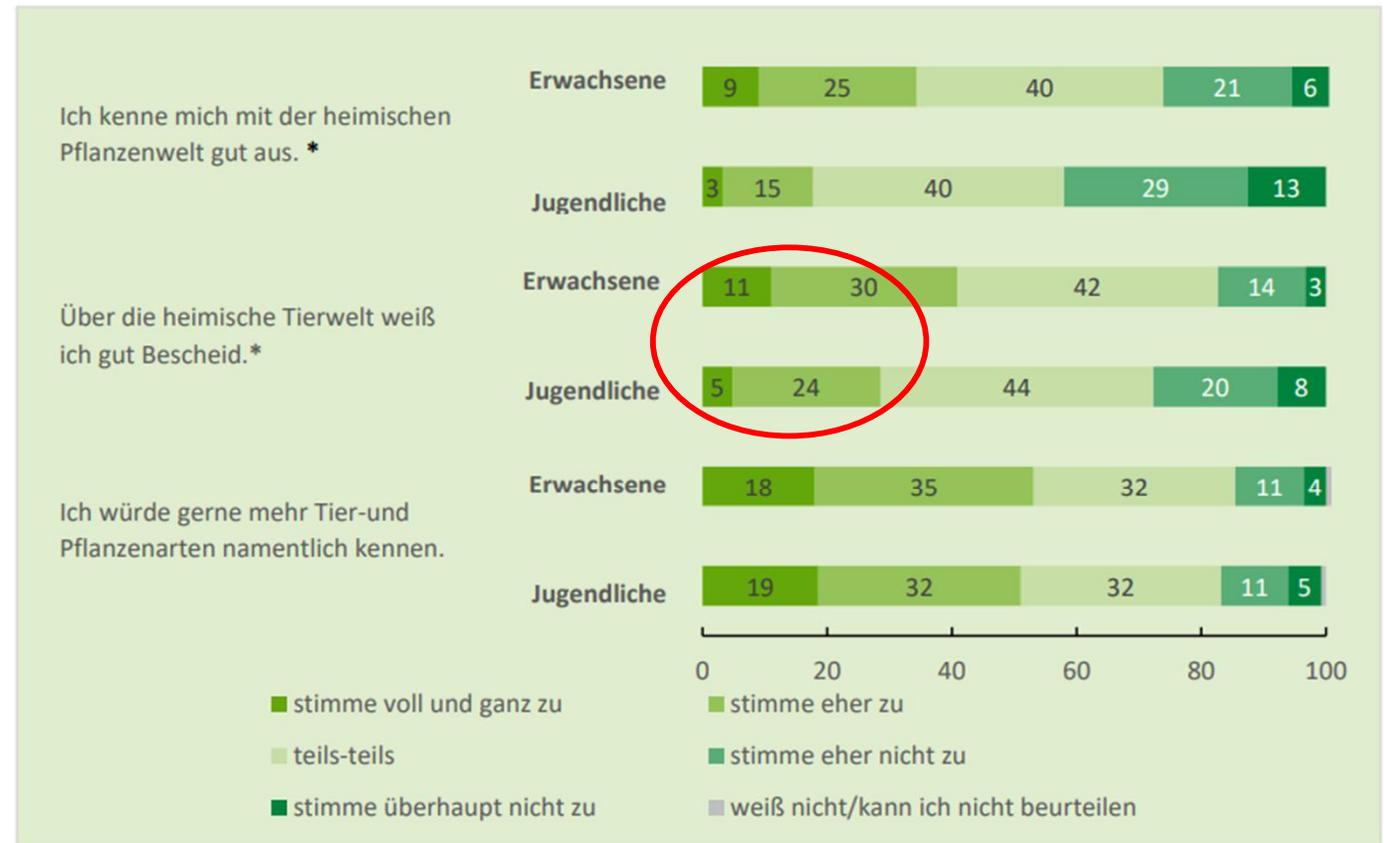


Abbildung 18: Einschätzung der eigenen Artenkenntnis ($n_{\text{Jugendliche}} = 660$ bzw. $n_{\text{Erwachsene}} = 2044$, Angaben in Prozent)
*Unterschied der Verteilungen zwischen den Gruppen signifikant. Mann-Whitney-U-Test $U = 540966$ bzw. 585354 , $Z = -9,539$ bzw. $-7,007$, $p < 0,001$

Quelle: BfN 2022

Insektenschutz – Wissenstransfer RKN und Kommunen 2023

Status 2023

Status 30.11.2023	Suchwort auf Homepage		
	Kommune	Aktionsbündnis Insektenschutz	Insektenschutz
Dormagen	-	8 Einträge	37 Einträge
Grevenbroich	-	1 Eintrag 31.10.2021	11 Einträge
Jüchen	-	-	-
Kaarst	1 Eintrag 31.07.2019	3 Einträge	24 Einträge
Korschenbroich	1 Eintrag - Seite im Aufbau	2 Einträge	5 Einträge
Meerbusch	3 Einträge aus 2019, 2021 und 2023	10 Einträge	47 Einträge
Neuss	-	3 Einträge	76 Einträge, teils älter, auch sachfremd
Rommerskirchen	6 Einträge aus 2019/2020	6 Einträge aus 2019/2020 ident. vorher.	6 Einträge aus 2019/2020 ident. vorher.
RKN	4 Einträge aus 2019, 2021, 2022 und 2023	11 Einträge	51 Einträge

Hinweis: bei allen Kommunen und dem Kreis fehlt auf der Homepage ein Unterverzeichnis mit dem Stichwort Aktionsbündnis Insektenschutz

Insektenschutz – Wissenstransfer RKN und Kommunen 2023

Status Meerbusch

Service, Politik und Wirtschaft
Wir in Meerbusch
Bildung, Kultur und Tourismus



Startseite Suche

Suchergebnisse

Mit nachfolgendem Filter können Sie die Suchergebnisse einschränken.

Kategorie: Alle

[Filter anwenden](#)

Ihre Suche nach **Aktionsbündnis Insektenschutz** lieferte **3** Ergebnis.

Stadt kürt erstmals Meerbuschs Vorgärten des Jahres: Bunte, naturnahe Vielfalt statt schottergrauer Steinwüsten

Klima- und Insektenschutz gleich vor der Haustür: "Ein Vorgarten mit heimischen Blumen, Stauden und Gehölzen bietet Bienen, Schmetterlingen und Insekten jeder Art wertvollen Lebensraum und verlangt viel weniger Pflege als manche vermuten", sagt Michael Betsch, als Bereichsleiter der Stadtverwaltung u

10.06.2021

Dickes Maßnahmenpaket für mehr biologische Vielfalt in der Stadtlandschaft

„Wir möchten, dass unsere Mitarbeiter neben dem gärtnerischen Knowhow auch mit einem gesunden Grundwissen über die heimische Tier- und Pflanzenwelt an die Arbeit gehen“, sagt Michael Betsch, Bereichsleiter für die städtischen Grünflächen, die Friedhöfe und den Baubetriebshof. Welche natürlichen Vers

11.04.2023

Meerbuscher Projekte sollen im kreisweiten "Aktionsbündnis Insekten" Vorbildcharakter haben

Moderiert und wissenschaftlich begleitet wird die Arbeit des Aktionsbündnisses vom Büro des Diplom-Ökologen Helmut Kessler aus Mülheim an der Ruhr. Gemeinsam mit Fachleuten des Kreises sah sich Kessler jetzt die Insektenschutzprojekte der Stadt Meerbusch vor Ort an. Einige von ihnen sollen nun auch

09.08.2019

1




Service, Politik und Wirtschaft
Wir in Meerbusch
Bildung, Kultur und Tourismus



Sie überfrachten den Garten nicht mit der Fülle von übermäßigem Grünbewuchs, sondern lassen sich von der Natur leiten und pflanzen Bäume im Stadtgebiet, da für gefällte Bäume ab einem Stammumfang von 80 Zentimetern mindestens ein neuer Baum als „Ersatz“ nachgepflanzt werden muss. Fachleute der Stadt bieten dazu Beratung an. Ziel ist es, die Menschen für einen verantwortungsvollen Umgang mit erhaltenswertem Baumbestand zu sensibilisieren.

Umweltbildung und Information

Auf dem jährlichen Okomarkt informiert die Stadt regelmäßig über Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität, dazu zu werden heimische Wildstauden und heimisches Saatgut verteilt. Der Meerbuscher Umweltkalender enthält eine Vielzahl von Hinweisen, wie Bürgerinnen und Bürger selbst aktiv zu werden und die Biodiversität in der Stadt erhöhen können.

Auch der Wettbewerb „Meerbuschs Vorgärten des Jahres“ trägt zu einem erhöhten öffentlichen Bewusstsein für ökologische Belange bei. Die Informationsbroschüre „Naturnahe Vorgärten“ wirbt für blühende Alternativen zu den leider weit verbreiteten Schottergärten. Städtische Mitarbeiter werden durch regelmäßige Fortbildungen für einen umweltgerechten Umgang mit den städtischen Grünflächen sensibilisiert.

Aktionsbündnis Insektenschutz

Die Stadt Meerbusch wirkt aktiv mit beim so genannten „Aktionsbündnis Insektenschutz“, einer Initiative des Rhein-Kreises Neuss. Die Stadtverwaltungen im Kreis tauschen ihre Insektenschutzprojekte aus und unterstützen sich gegenseitig. Die Stadt Meerbusch gehört hier kreisweit zu den Vorreiterkommunen.



Gemeinsam mit Michael Betsch (l.), Bereichsleiter Grünflächen und Anna Hardenberg (Mitte), Landschaftsarchitektin bei der Stadt Meerbusch, hat Gundula Kerekes von Niederrhein Ranger die Naturgärten angelegt. Foto: Stadt Meerbusch



Mitderweile blühen die Wildstauden im Meerbadpark in Büdlerich prächtig. Foto: Stadt Meerbusch



Maßarbeit zwischen Autos: An der Stadtbibliothek wird per Radlader der erste, etwa vier Tonnen Kubel mit einem großen Zelkove-Raum abgesetzt. Foto: Stadt Meerbusch



Auch das ist Klimaschutz: Der Schulhof der Eichendorff-Grundschule in Osterath wurde in Teilen entsiegelt. Dank der Initiative von Stadt, Lehrerschaft, Kindern und Eltern wurde das Gelände von der Hitzeinsel zum Insektenparadies. Foto: Stadt Meerbusch



Insekten – Wissenstransfer und Motivation

Beispiel Bonn

Bonn im Wandel Transition Town Initiative Bonn

Über uns ▾ Gruppen & Themen ▾ Karten und Links ▾ Veranstaltungen ▾ Kontakt ▾ Wandel fördern!

Eine Ackerhummel besucht viele tausend Blüten an einem Tag.

START - BONN BLÜHT UND SUMMT

Bonn blüht und summt
Säe einen Blüh-Quadratmeter
Oder einen Blühstreifen

Wir decken den Insekten den Tisch

Unsere Aktion für biologische Vielfalt

Stell dir vor: Überall in Bonn und Umgebung entstehen blühende Inseln. Schmetterlinge, Wild- und Honigbienen schaukeln und summen über die Blüten und finden reichlich Nahrung. Freundliche bunte Schilder informieren über Bonn blüht und summt. Damit diese Vision Wirklichkeit wird, haben wir von Bonn im Wandel das Projekt „Bonn blüht und summt“ gestartet. Seit 2018 haben über mehrere 1000 Menschen mitgemacht. Auch Schulen und Gemeinschaftsgärten sind dabei. Die „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ hat uns im Jahr 2019 als vorbildliches Projekt ausgezeichnet.

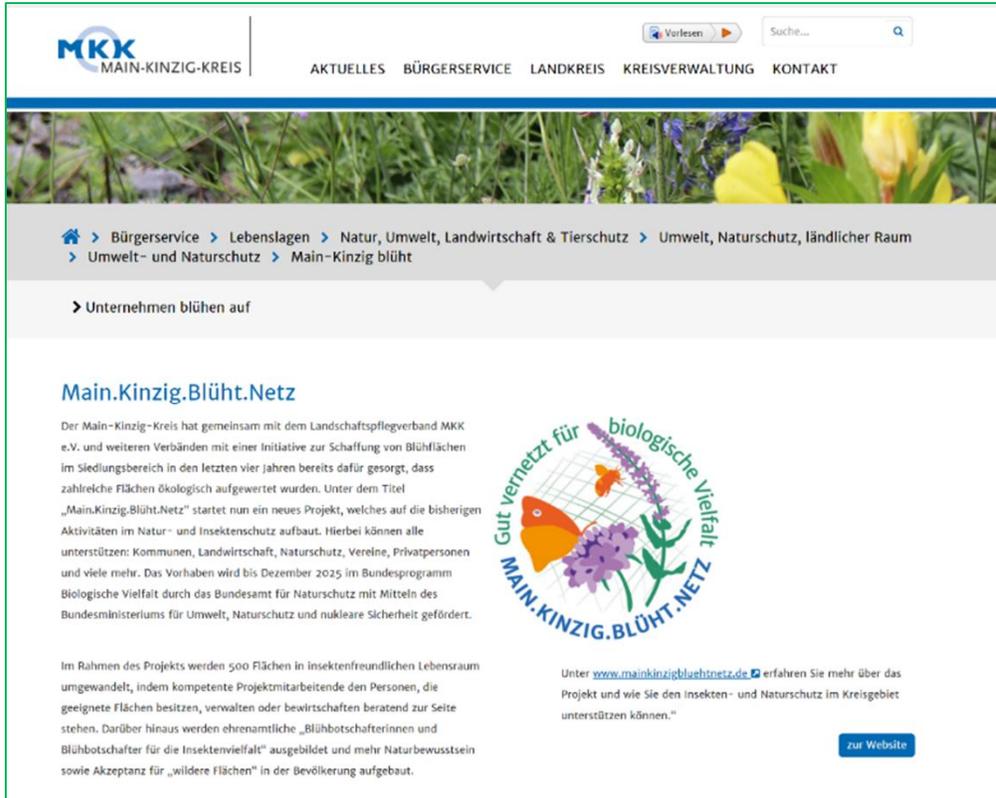
Suchen ... 🔍

TERMINE AUS DEM NETZWERK

- Können SMART-Home-Konzepte helfen, den häuslichen Energieverbrauch zu verringern?
21.11.23, 18:00 - 19:45
- Der igelfreundliche Garten
21.11.23, 18:00 - 19:30

Insekten – Wissenstransfer und Motivation

Beispiel Main-Kinzig-Kreis



MKK MAIN-KINZIG-KREIS | AKTUELLES | BÜRGERSERVICE | LANDKREIS | KREISVERWALTUNG | KONTAKT

Vorlesen | Suche...

Home > Bürgerservice > Lebenslagen > Natur, Umwelt, Landwirtschaft & Tierschutz > Umwelt, Naturschutz, ländlicher Raum > Umwelt- und Naturschutz > Main-Kinzig blüht

> Unternehmen blühen auf

Main.Kinzig.Blüht.Netz

Der Main-Kinzig-Kreis hat gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband MKK e.V. und weiteren Verbänden mit einer Initiative zur Schaffung von Blühflächen im Siedlungsbereich in den letzten vier Jahren bereits dafür gesorgt, dass zahlreiche Flächen ökologisch aufgewertet wurden. Unter dem Titel „Main.Kinzig.Blüht.Netz“ startet nun ein neues Projekt, welches auf die bisherigen Aktivitäten im Natur- und Insekenschutz aufbaut. Hierbei können alle unterstützen: Kommunen, Landwirtschaft, Naturschutz, Vereine, Privatpersonen und viele mehr. Das Vorhaben wird bis Dezember 2025 im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

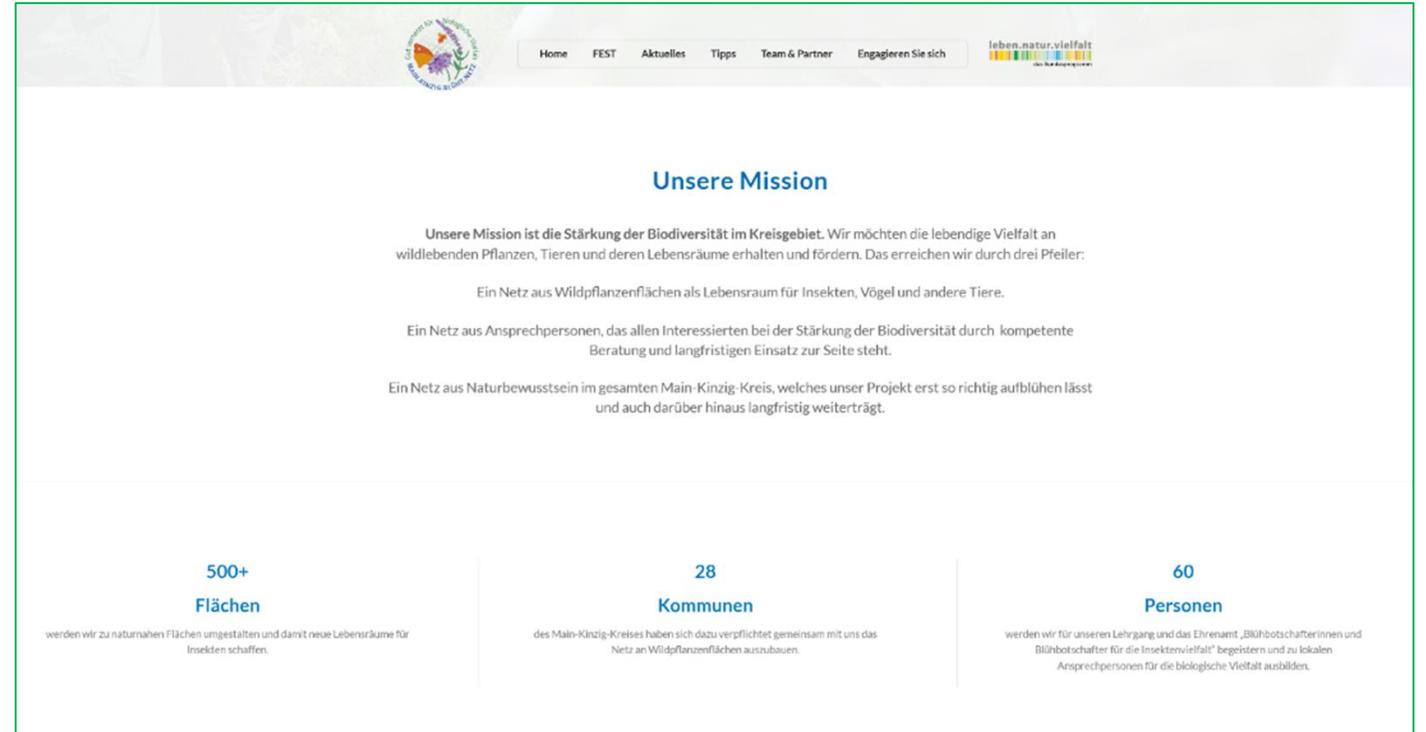
Im Rahmen des Projekts werden 500 Flächen in insektenfreundlichen Lebensraum umgewandelt, indem kompetente Projektmitarbeitende den Personen, die geeignete Flächen besitzen, verwalten oder bewirtschaften beratend zur Seite stehen. Darüber hinaus werden ehrenamtliche „Blühbotschafterinnen und Blühbotschafter für die Insektenvielfalt“ ausgebildet und mehr Naturbewusstsein sowie Akzeptanz für „wilderer Flächen“ in der Bevölkerung aufgebaut.



Gut vernetzt für biologische Vielfalt
MAIN-KINZIG.BLÜHT.NETZ

Unter www.mainkinzigblaehnetz.de erfahren Sie mehr über das Projekt und wie Sie den Insekten- und Naturschutz im Kreisgebiet unterstützen können.“

[zur Website](#)



Home | FEST | Aktuelles | Tipps | Team & Partner | Engagieren Sie sich | leben.natur.vielfalt

Unsere Mission

Unsere Mission ist die Stärkung der Biodiversität im Kreisgebiet. Wir möchten die lebendige Vielfalt an wildlebenden Pflanzen, Tieren und deren Lebensräume erhalten und fördern. Das erreichen wir durch drei Pfeiler:

- Ein Netz aus Wildpflanzenflächen als Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tiere.
- Ein Netz aus Ansprechpersonen, das allen Interessierten bei der Stärkung der Biodiversität durch kompetente Beratung und langfristigen Einsatz zur Seite steht.
- Ein Netz aus Naturbewusstsein im gesamten Main-Kinzig-Kreis, welches unser Projekt erst so richtig aufblühen lässt und auch darüber hinaus langfristig weiterträgt.

500+ Flächen	28 Kommunen	60 Personen
werden wir zu naturnahen Flächen umgestalten und damit neue Lebensräume für Insekten schaffen.	des Main-Kinzig-Kreises haben sich dazu verpflichtet gemeinsam mit uns das Netz an Wildpflanzenflächen auszubauen.	werden wir für unseren Lehrgang und das Ehrenamt „Blühbotschafterinnen und Blühbotschafter für die Insektenvielfalt“ begeistern und zu lokalen Ansprechpersonen für die biologische Vielfalt ausbilden.

Insekten – Wissenstransfer und Motivation

Citizen science

The screenshot shows the top navigation bar of the Observation.org website. It includes the logo, a language selector set to 'DE', and a link to 'einloggen oder anmelden'. Below the navigation bar is a search bar and a blue banner with the text 'Erstes Mal auf Observation.org?' and two buttons: 'Entdecken Sie, wie dies funktioniert!' and 'Ich habe bereits ein Konto'. The main content area features three icons with labels: a computer and smartphone with a butterfly icon labeled 'Ein Account'; a circular flow diagram with a butterfly icon labeled 'Beobachtung hinzufügen'; and a map with butterfly and bird icons labeled 'Wissenschaftlich'. At the bottom, there is a promotional banner for 'HEUTE 4.828 neue Fotos Sieh nach!' with three small image thumbnails.

Observation.org DE einloggen oder anmelden ▾

Hinzufügen ▾ Entdecken ▾ Projekte ▾ Über uns ▾ Gemeinschaft ▾

Erstes Mal auf **Observation.org**? Entdecken Sie, wie dies funktioniert! Ich habe bereits ein Konto

Ein Account

Beobachtung hinzufügen

Wissenschaftlich

HEUTE
4.828 neue Fotos
Sieh nach!

Insektenschutz – was tun?

Insekten sind systemrelevant.

Betrachten wir die Welt mit den Augen der Insekten.

Und mit deren Bedürfnissen.

Ohne Insekten geht es auch für uns nicht weiter.

Vielen Dank!

